Anhang 1 - Bausteine Strandausstattung Bestand

G - Gastronomie

G1 „Dauergastronomie“:

- Restaurant/Café/Bistro in geschlossenem Gebäude
- Minimalgröße ca. 150 qm (Durchschnitt Bestand; bei 100 qm Gastraum Platz für ca. 40-50 Gäste → Minimalangebot bei geschätzt 400-700 Besuchern je Hauptstrand bei schlechtem Wetter, plus Passanten, Fahrradfahrern etc.)
- Gästeterrasse für Saisonbetrieb, Minimalgröße ca. 100 qm (→ saisonal enorm wichtig für Attraktivität bei bis zu 2.000-4.000 Strandgästen täglich je Hauptstrand im Sommer)
- entsprechende Flächenzuschläge bei integrierten zusätzlichen Nutzungen (öff. WCs, Kiosk/Strandverkauf, Spielmöglichkeiten, Strandkorbvermietung etc.)

G2 Strandverkauf

- Kleingastronomie (Imbiß, Kiosk) mit festem oder saisonal installiertem Funktionsgebäude ohne (oder nur mit sehr kleinem) Gastraum
- Minimalgröße ca. 40 qm (Durchschnitt Bestand),
- Gästeterrasse für Saisonbetrieb, Minimalgröße ca. 60 qm
- entsprechende Flächenzuschläge bei integrierten zusätzlichen Nutzungen (öff. WCs, Strandkorbvermietung etc.)

G3 Mobiler Strandverkauf

- Ergänzung für die Strandsaison (Foodtrucks, Eiswagen, mobile Pavillons etc.), tagesmobil oder saisonal installiert
- Maximalgröße ca. 50-60 qm einschließlich Freibereich (fester Standplatz, Terrasse)

S - Sanitäranlagen

S1 Sanitärgebäude

- geschlechtergetrennte WC-Anlagen
- separates barrierefreies WC
- Wickelraum/-platz
- Außenduschen, Fußduschen
- ggf. Innenduschen
- Mindestgröße ca. 50 qm (Minimum Bestand)

S2 WC-Anlage

- einfache Anlage ggf. ohne Geschlechtertrennung
- nach Möglichkeit barrierefrei
- ggf. Außendusche/Fußdusche
- Größe ca. 6-25 qm

S3 Außenduschen

- Körper- und Fußdusche
- fester, möglichst sandfreier Untergrund
- möglichst mit Sitzbank/Ablagemöglichkeit
- Größe insgesamt ca. 5 qm je Dusche, bei Reihung mehrerer Duschen auch weniger

F - Freizeitanlagen/Sport- und Spielplätze

F1 Sportplätze

- Sportarten v.a. Volleyball, (Beach-)Fußball, Basketball
- Größe von der Sportart abhängig, von ca. 100 qm (einzelner Basketballkorb) bis ca. 1200 qm (Beachsoccerfeld)
- primär saisonale Einrichtung am Strand
- wenn außerhalb der Strandzone, dann möglichst nur auf ohnehin verfügbaren Flächen oder Restflächen ohne zusätzliche Versiegelung (Basketball)

F2 Spielplätze

- Kinderspielplätze, Trampolinanlagen, Minigolfplätze, Skateranlagen etc.
- Größe stark von Art und Ausstattung abhängig, eigenständige Plätze Minimum ca. 150 qm, in Verbindung mit anderen Funktionen bzw. am Strand auch geringer
- Maximalgröße Bestand ca. 900 qm (Utersum Kleines Kurmittelhaus)
- gut mit Sportplätzen, Gastronomie oder anderen Einrichtungen zu verknüpfen

F3 Spielgeräte

- einzelne Spielgeräte als ergänzendes Angebot (bevorzugt Promenadenbereich oder Strand)

F4 Eventfläche

- in der Regel nur an Kategorie 1 - Zugängen
- bauliche Anlagen entweder im Siedlungszusammenhang (Wyk z.B. Pavillon, Kursaal, ggf. Utersum Haus des Gastes,) oder nur temporär auf anderweitig genutzten Flächen (Strand, Spielwiese, (Überlauf-)Parkplatz etc., Wegefläche)
- Leitungen/Anschlüsse ggf. dauerhaft an Wegeflächen zulässig

F5 Seebrücke

- außerhalb Wyk nur an Kategorie 1 - Zugängen
- in Wyk insgesamt maximal 3 im Bereich der Strandpromenade
- → Neuanlage Nieblum ? Sonst nur Bestandsschutz

I - Service, Information und öffentliche Einrichtungen

I1 Strandkorbvermietung

- saisonal installiert oder mit anderen Gebäuden kombiniert (z.B. Gastronomie, Sanitärgebäude)
- Größe (als eigenständige Anlage) min ca. 10 qm (mit Plattform)
- Standorte mindestens an allen Hauptzugängen

I2 Tourist-Info

- saisonal mit Personal in Verbindung mit anderen Nutzungen (z.B. Strandkorbvermietung), an stark frequentierten Stellen auch als ganzjähriges Serviceangebot
- Einrichtungen wie z.B. Schutzstation Wattenmeer können auch hierunter gefasst werden
- Flächenbedarf von Aufgaben abhängig, von 0 (bei Verknüpfung mit anderen Nutzungen) bis ca. 100 qm (bei durchgehend betriebenem Gästezentrum)

I3 Infotafeln

- an Punkten von besonderem Interesse (Aussicht, Naturschutz, Orientierung, Pädagogik (Planeten), Strandnutzung)
- Info-Kästen, -Tafeln etc.; an bestehende Wegeflächen angeknüpft, von 0 bis ca. 10 qm (mit Plattform/Pflasterung)

I4 DLRG-Station/Strandwacht

- mindestens an allen Hauptbadestränden, Häufigkeit von Einsehbarkeit abhängig, Standorte werden daher extern vorgegeben und können nicht unmittelbar an eine Kategorie gebunden werden
- auf dem Strand saisonal installiert, ggf. feste Standorte (Fundamente)

I5 Strandkorbhalle (wird in der Bestandsaufnahme berücksichtigt, aber nicht vom Maßnahmenkonzept erfasst)

- Standorte sollten für Hauptstrände gut erreichbar, können aber dezentral sein
- Flächenbedarf Bestand ca. 260 - 870 qm (evtl. mit weiteren Nutzungen verknüpft, z.B. Bauhof, Gerätehalle, im Sommer Veranstaltungshalle)

I6 Abfallbehälter

- an vorhandenen Wegeflächen, saisonal auch am Strand
- Anzahl abhängig von Frequentierung

I7 Thematische Einteilung der Badestrände

- Einteilung und Beschilderung z.B. von Familien-, Spiel- und Sport-, Wassersport-, Hunde-, FKK-Stränden
- ggf. Abstimmung der Ausstattung (Spielplätze/-geräte am Familienstrand, keine/weniger Strandkörbe am Spiel- und Sport-Strand etc.)

P - Erreichbarkeit und Parken

P1 Haupt-Fahrradabstellplatz

- zentrale, gut erreichbare Standorte
- feste Anstell-/Anschliemglichkeiten
- an Hauptzugngen Bestand von ca. 130-250 Plätzen
- Flächenbedarf ca. 1 qm je Stellplatz plus 0,5 - 1 qm Bewegungsflächen (je nach Anordnung und vorhandenen Wegeflächen)

P2 Fahrradabstellplatz

- gut erreichbare Standorte
- feste Anstell-/Anschliemglichkeiten

P3 Haupt-PKW-Stellplätze

- v.a. außerhalb Wyk zentral vor Hauptzugngen
- in Wyk nur Grundausrüstung an den Strandzugngen, ggf. Plätze im „Hinterland“ nutzen
- an Kategorie 1 - Zugängen mindestens 60 befestigte Plätze ggf. plus unbefestigte berlaufflchen (abgeleitet aus Bestand)
- an Kategorie 2 - Zugängen mindestens 20 feste Plätze (wassergebunden)
- in Wyk deutlich weniger bzw. konzentriert
- Flächenbedarf ca. 15-20 qm je Stellplatz

P4 PKW-Stellplätze

- an weniger frequentierten Zugängen,
- primär Behinderten-Stellplätze
- Anzahl hängt von Lage ab, i.d.R. Maximal 10, Flächenbedarf s. P3

P5 Barrierefreier Strandzugang

- mindestens an Hauptstrnden
- fester, ebener, nicht zu steiler Zugang bis auf den Strand, möglichst mit Plattform, mindestens saisonal
- Bereitstellung von Strandrollis

P6 Eingeschränkt barrierefreier Strandzugang

- fester, ebener Zugang bis auf den Strand
- mindestens saisonal

P7 feste Sitzgelegenheiten

- fest installierte Bänke/Liegeplätze an vorhandenen Wegeflächen, saisonal auch auf barrierefreien Plattformen am Strand
- an Kategorie 1 - und 2- Zugängen zu Ensembles kombinierbar
- an der Strandpromenade Wyk ohne Kategorie-Beschränkung und auch in

- landschaftsarchitektonische Gestaltung integrierbar
- je Bankelement ca. 3 x 1 m

P8 Verbindungswege parallel zum Strand

- barrierefreie oder -arme Wegeverbindungen für Fußgänger und ggf. Radfahrer zwischen Strandabschnitten
- je nach Biotop-Empfindlichkeit feste Wege, Bohlenwege oder Verzicht auf Wegeverbindungen

W - Wassersport

W1 Surf-/Segelschulen

- jeweils an Hauptstränden
- Büro-/Personalbereich, ggf. Verkauf/Kiosk, Gästebereich (Umkleiden) einschließlich Freisitzen/Aufenthaltsflächen, Materiallager
- Fläche Bestand unterschiedlich: Utersum ca. 120 qm, Nieblum ca. 300 qm Gebäude + große Freiflächen, Wyk 200 bis 300 qm; jeweils saisonal zusätzliche Flächen am Strand
- zusätzlich saisonale Lager-/Aufenthaltsflächen am Strand
- externe Winterlager für Material im Binnenland werden vom Konzept nicht erfasst

Geplante neue Bausteine

F - Freizeitanlagen/Sport- und Spielplätze

F6 Schwimminsel

- saisonal im Watt verankerte Plattform
- je 1 vor bewachten Badestränden Kategorie 1 (ggf. auch stattdessen an benachbarten Kategorie 2 - Stränden)
- Größe max. 40 qm ?

F7 Strandsauna

- als temporäre Anlage an FKK-Stränden (Kategorie 2?)
- einschließlich Terrasse/Plattform und ggf. Außenduschen
- Aufwand für technische Infrastruktur muss angemessen sein, ggf. Nähe zu vorhandenen Sanitäreinrichtungen als Lagekriterium
- Größe max. 70 qm

I - Service, Information und öffentliche Einrichtungen

I8 Aussichtspunkt

- feste, ebene Fläche an Zugängen mit interessanten Blickbeziehungen
- ggf. mit Plattform/Turm
- Standorte an Erreichbarkeit/Wegebeziehungen orientieren, **mindestens Kategorie 3**
- mit anderen Bausteinen kombinierbar
- Größenbeschränkung muss noch ermittelt werden

I9 Umkleiden

- an Kategorie-1-und -2-Zugängen als zielgruppenorientierte Service-Erweiterung
- direkt am Strand/an Strandzugängen
- ggf. mobil/saisonal
- ca. 1,5 - 2 qm je Umkleide (größer, wenn barrierefrei oder für Familien)

P - Erreichbarkeit und Parken

P9 Elektro-Mobil-Ladestation

- an Kategorie-1-Zugängen oder Kategorie 2 mit Gastronomie oder anderen Einrichtungen mit Aufenthaltsqualität
- an vorhandene Anlagen (Stellplätze, Gebäude) zu koppeln